

53. Jahrgang. Nr. 120.

Sonnabend, 1. Mai 1909.

Correspondent

Wochenzeitung für Sachsen bei nicht preisgelegten Sonntagsausgaben und Montags aus einem 250 Mr. Wertpapier ausgestattet. Die Ausgaben sind täglich 100 Mr. auf dem Markt von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereit als

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.



Zeitungskiosk:
Nachrichten Dresden.

Bernspiegel:
11 - 2096 + 3601.

Anzeigen-Zettel

Bestellung von Rechnungen bis zum 3. Mrz. Sonntags nur Wertpapier 25 von 11 bis 12 Mr. Die einzige Ausgabe von 8 Silben 25 Mr. Samstags Nachmittag aus Dresden 25 Mr. Geschäftsräume nur der Dienstag 1000-1000 20 Pf., im geschäftigen Mittwoch 1000-1000 20 Pf. Im Sommer nach Sonn- u. Feiertagen die einzige Ausgabe 20 Pf. auf Dienstag 1000-1000 20 Pf. Samstags Nachmittag aus Dresden 25 Mr. Die einzige Ausgabe 20 Pf. — Zusätzliche Aufzüge nur gegen Straßenzahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231½ Mill. Mk.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A, König Johann-Straße 3

" " Prager Straße 30 :: ::

Dresden-N, Bautzner Straße 3 :: ::

Meissen und Kötzschenbroda. :: ::

Für eilige Leser.

Die Königin der Niederlande ist heute früh von einer Prinzessin entbunden worden; das Befinden der Königin ist gut, die Prinzessin ist "wohlbelebt".

In der Finanzkommission des Reichstages erklärte Staatssekretär Sodow, die Regierung lehne den freilichmöglichen Antrag einer beweglichen quotifizierbaren Vermögenssteuer in Verbindung mit der Reichserbschaftsteuer ab.

In den Gewässern von Brindisi wird am 12. Mai, wie verlautet, eine Begegnung des deutschen Kaiserpaars mit dem italienischen Königspaar stattfinden.

Der Verleger Albert Langen ist in München gestorben. In Deutschland werden zur Erbauung von "Dreadnoughts" 400 Millionen Kronen gefordert.

Den Westen und Südwesten Nordamerikas haben heftige Stürme heimgesucht.

Mulen Hassid soll von feindlichen Stämmen in Gefangen gehalten sein.

Das freudige Ereignis im Haag,

auf das ganz Holland mit unbeschreiblicher Sehnsucht und Spannung wartete, ist heute früh 6 Uhr 50 Min. eingetreten. Fünf Minuten später trug der elektrische Funke die Freudenbotschaft in alle Welt hinaus:

Die Königin ist von einer Prinzessin entbunden worden!

Tomu bei die Hoffnung, die direkte Thronfolge in den Niederlanden gehörte zu schenken, ihre Erfüllung gefunden, und obgleich die Hoffnung auf einen männlichen Thronerben nicht erfüllt wurde, so ist doch der allgemeine Jubel des Volkes groß, um so größer, als es befonnlich in früheren Jahren bittre Enttäuschungen seiner Erwartungen durchmachen mußte. Die deutsche Nation, kommuverwandt und durch wissenschaftliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Verbindungen mit der holländischen eng verbunden, nimmt an der freudigen Begegnung der Königin der Tochter der neugeborenen Prinzessin teil.

Des weiteren wird gemeldet:

Haag. Das Befinden der Königin ist sehr gut.

Haag. Das amtliche Bulletin über die Niederkunft der Königin lautet:

Ihre Majestät ist um 6 Uhr 50 Min. früh von einer Tochter entbunden worden und befindet sich den Umständen angemessen sehr wohl. Das Befinden der neu geborenen Prinzessin ist sehr gut. Gez. Prof. Kowar, Dr. Möllnich.

Haag. Gerüchte über Komplikationen bei der Entbindung der Königin sind völlig grundlos und darauf aufzurückschließen, daß die Anzeichen, die vorgehenshaft austraten, falsche waren. Die Entbindung begann heute früh 4½ Uhr, verlief durchaus normal und war vor 7 Uhr beendet. Die Prinzessin ist, wie der offizielle

Bericht lautet, "wohlbelebt". Die Königin ist so wohl wie nur irgend möglich.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie die "Amt." außerordentlich ausdrücklich erklärt, ist an den Kaiser bereits vor längerer Zeit seitens des holländischen Hofes die Anfrage gerichtet worden, ob ihm die Übernahme der Patenteile beim zu erwartenden thronfolgenden Thronfolger genommen sei. Der Monarch hat sofort in unzweideutigem Sinne geantwortet und sich zur Übernahme der Patenteile bereit erklärt. Bei den herzlichen Beziehungen zwischen beiden Herrschäften war ein solches Ansuchen und die entsprechende Antwort vorauszusehen. Wahrscheinlich wird Kaiser Wilhelm in Begleitung der Kaiserin der Taufe der neugeborenen Prinzessin beitreten.

Neueste Drahtmeldungen vom 30. April.

Der konservative Antrag einer Reichswirtschaftssteuer.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Finanzkommission erteilte die Beratung des Reichswirtschaftssteuer-Antrages der Konservativen fort. Abg. Südfeldum beschwerte sich darüber, daß Staatssekretär Sodow von der Konferenz am Dienstag abend die Sozialdemokraten ausgeschlossen habe. Der Staatssekretär erwiderte, daß er nicht die Einladende gewesen sei; er habe nur eine Vorberichterstattung angezeigt, ohne an den Ausschluss irgend einer Partei zu denken. Dr. Südfeldum erklärte des weiteren den konservativen Antrag für unvorstellbar. Dr. Müller-Mintingen (Kretz-Polkap.) erklärte den Ausfall der Sozialdemokraten von der Konferenz für einen schweren Fehler, beläuft die konservative Antrag, forderte eine klare Vorlegung des Reichswirtschaftssteuer und plädierte für eine demokratische sozialistische Wirtschaftssteuer. Abg. Noah (Wirths. Bvg.) bringt einen neuen Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung. Unter Berücksichtigung des bestehenden "Lanzen" soll für den Fall der Ablehnung des Antrags Dietrich die Regierung aufgefordert werden, ohne Verzug eine Vizegesetzgebung auszuarbeiten, die eine Sicherung des Wertzuwachses von Immobilien vorstellt und in Erwägungen darüber einzutreten, wie zum Ausgleich der den Grundbesitz besitzenden Wirtschaftsschicht eine entsprechende Sicherung des Subsistenz- und gewerblichen Kapitalvermögens erfolgen könnte. — Staatssekretär Sodow: Den Antrag der Nationalliberalen, Erweiterung der Erbschaftsteuer auf Nachkommen und Ehegatten in unabsehbarer Ehe mit möglichster Vermeidung lächerlicher Eindringens in die Familienerhältnisse, nimmt die Regierung an und kann sich auch mit der zweiten Forderung dieses Antrages einverstanden erklären, soweit hierdurch nicht mindestens 100 Millionen ausgebracht werden, einen weiteren Entwurf über die Sicherung des Wertzuwachses von Immobilien vorzunehmen. Die im freilichmöglichen Antrag geforderte Vermögenssteuer lehnt die Regierung ab. Der sozialdemokratische Antrag, der die direkten Steuerforderungen als Erlass für die indirekten Steuervorlagen aufstellt, verläuft gegen die ganze Grundlage der Finanzreform. Der Antrag der Reichspartei, in dem Kons. Dietrich die Bezeichnung als Erlass für die sozialen, sei als Eventualantrag akzeptabel. Der neue Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung, ohne Berücksichtigung einer Wirtschaftssteuer auszuarbeiten, sei im Sinne der verhinderten Regierungen. Die zweite Forderung, in Erwägungen über eine Wirtschaftssteuer auf den beweglichen Besitz einzutreten, müsse als unführbar abgelehnt werden. — Abg. Dr. Spahn erläutert, das Zentrum halte den konservativen Antrag für einen gangbaren Weg, um damit die Erbschaftsteuer zu vermeiden. Die Z.

imperial-Wirtschaftssteuer werde als Reichsteuer eine gerechte Steuer sein. Wenn man aber eine Immobiliensteuer will, dann müsse man auch den Mobilienwertzuwachs treffen. Solange man in der Lage sei, andere Steuern zu nehmen, müsse man von der Erbschaftsteuer absieben. Staatssekretär Sodow erwidert: Für ihn habe die Einführung der Erbschaftsteuer an Immobilien nicht die Konsequenzen der Einführung der Zuwohnssteuer auch auf den Mobilienbestand. Die Süde müssen sehr hoch genommen werden, wenn die Kommunen beteiligt werden sollten. Der Declarationszwang für das bewegliche Vermögen könne bei der Erbschaftsteuer nach Möglichkeit durchgeführt werden. — Abg. Klompmier spricht gegen den konserватiven Antrag und erklärt, daß ohne die Erbschaftsteuer die Finanzreform für die Freiheit unannehmbar sei.

Preußischer Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im Herrenhaus teilte heute Präsident Freiherr v. Mantius mit einer telegraphischen Erklärung des Zentralverbandes der Gemeindebeamten Preußens mit, worin gelobt wird, daß der 28000 Mitglieder zählende Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens zum dem Deutschen Beamtenbund in seiner Beziehung weder gehörte noch siehe, daß der Zentralverband an dem sogenannten Deutschen Beamtentag in Berlin nicht beteiligt war, und daß er, obwohl eingeladen, als solcher eine Beteiligung abgelehnt habe. Danach sei selbstverständlich kein Gemeindebeamter besorgt gewesen, im Namen sämtlicher Gemeindebeamter irgendwelche Erklärungen abzugeben. Diese Mitteilung wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Dann wurde der Gesetzentwurf betrachtend die Bereitstellung von Mitteln zu den Beamtenbezoldungsverbesserungen beraten. Die Kommission hat in dieses Gesetz die Wohnungsgeldzuschüsse, die ursprünglich in einem besonderen Gesetz enthalten waren, eingearbeitet und weiter für alle Bestimmungen über den Wohnungsgeldzuschuß die rückwirkende Kraft vom 1. April 1908 gehabt und ihm erst rückwirkende Kraft vom 1. April 1909 zu beilegen.

Monarchenbegegnungen.

Rom. Nach einer Meldung der "Agenzia Stefani" aus Rom wird am 12. Mai in den Gewässern von Brindisi eine Begegnung des deutschen Kaiserpaars mit dem italienischen Königspaar stattfinden.

Vaasa. Bei dem gebräuchlichen Diner an Bord der englischen Königsbootwache wechselten die Könige Edward und Victor Emanuel herzliche Trinksprüche.

Der deutsche Botschafter in Pittsburgh.

Pittsburgh. Die Anwesenheit des deutschen Botschafters Grafen von Bernstorff in Pittsburgh wurde heute abend vom Pittsburgher Deutschen Club offiziell durch ein großes Festessen im Deutschen Club gefeiert. Bei der herzlichen Begrüßungsworte des Präsidiums des Clubs antwortete der Botschafter mit einer Rede, in der er, anhaltend an einen Brief des Präsidenten Taft an eine deutsche Zeitung in New York über Stellung und Ausgabe der amerikanischen Bürger deutscher Ursprungs, ausführte, der Zustrom von deutscher Einwanderer sei geringer geworden. Männer, wie sie Deutschland 1848 in den Märtyren seiner Römpfe an die neue Welt abgegeben habe, fänden jetzt in dem großen sozialen Reiche selbst die Möglichkeit, den höchsten Aufgaben des Mannes zu leben. So sei das amerikanische Deutschland jetzt ganz auf sich selbst gestellt. Aber um so ehrenvoller sei seine Aufgabe, die reiche Masse deutscher Kultur und der alten deutschen Kardinalenden in seinem neuen Vaterlande bei dem Prozeß der nationalen Vermählung einzubringen. Der Botschafter

Kunst und Wissenschaft.

*+ Meldung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater: Am Opernhaus geht Sonntag, den 2. Mai, Richard Wagner's "Tannhäuser" mit Herrn v. Bayreuth in der Titelpartie in Szene. Als Wolfram gärtelt Herr Kubelmann vom Stadttheater in Bremen auf Engagement. Die übrige Belebung ist die folgende: Elisabeth: Fr. Krull-Benus; Fr. v. Falten; Walter: Fr. Groß; Biterolf: Herr Schmalzow; Hirt: Fr. Geldorfer. — Das Schauspielhaus wird Sonntag, den 2. Mai, außer Abonnement das viertägige Lustspiel "Die Sieben Magen" zum 24. Male aufzuführen. In den Hauptrollen sind Fr. Ulrich, Frau Behn, Fr. Verden, Fr. Kirle, Fr. Wierich, Fr. Wahlberg, Fr. Bever, Fr. Müller beschäftigt.

*+ Die Generalsessionierung der Deutschen Goethe-Gesellschaft wird am 5. Juni im Saale des Stahl-Armbrust-Schützenvereins zu Weimar stattfinden. Den Vortrag wird Geh. Hofrat Dr. Treu-Dresden über "Hellenische Gemüthsbewegungen in der Bildkunst von Kunst und Gesellschaft" halten. Außer den Berichten über die Goethe-Bibliothek und das Goethe-Archiv, sowie das Goethe-Nationalmuseum werden, wie üblich, der Jahresbericht und Jahresrechnung eröffnet und Anträge entgegenommen werden. Aus einer Ergänzung des Vorstandes wird noch nichts machen. Am Tage vorher, nachmittags 4 Uhr, wird die offizielle feierliche Eröffnung des Grabentwurfs der Frau v. Stein auf dem Friedhof stattfinden. Am Abend desselben Tages wird als Dekoration im Grobtheater des Goethe-Theaters "Wort von Berlin" gegeben werden. Am 6. Juni erfolgt gemeinsam eine Reise nach Gotha zum Goethetheater. Die Hauptrolle im neu hergerichteten Theater. Zur Aufführung gelangen die Goetheschen Stücke: "Was wir können", "Vanda und Samros" oder "Der vergessene Wallenstein". Die Höhe der "Vanda" werden von Orléans und anderen Goethes. 3. Jahres in Leipzig den letzten Mai 1776. Decimus stage recit: Zum Gedächtnis Goethes."

ausgeführt worden. Zu bemerken ist ausdrücklich, daß die Vorlesungen nicht nachmittags 4 Uhr, sondern bereits 14 Uhr beginnen.

+ "Stammbücher" werden wieder modern. Unter den Männersöhnen unterer Hochschulen und unter den akademischen Töchtern ist wieder eine Mode eingegangen, die für unsere Zeit charakteristisch ist, als daß sie übergegangen werden könnte. In der akademischen Jugend ist in den letzten Jahren ein großer Umschwung zur Begeisterung und Idealsetzung eingetreten. Der romantische Sinn, der vor Jahren schon eingeschlaufen schien, und einer "königlichen Auffassung" Platz gemacht hatte, scheint wiedergekehrt und der poetische Hauch der akademischen Zeit lebt wieder auf. Es werden wieder "Silhouetten" Mode, die man sich gegenjetzt schenkt, und die "demokratischen Häupter" in ihrer Heiligenbüste wie "grüne Süße" in ihrer schönen Jugend darstellen. Wie zu unserer Großvaterzeit sind diese Silhouetten wieder mit dem farbigen Band und der farbigen Rüge geschmückt. In den meisten "Studentenbüchern" findet man aufs neue diesen altschwungigen Schmuck aus unserer Großvaterzeit. Nebenher lebt eine alte Mode auf, nämlich die "Stammbücher". Wie zu Zeiten Jaggedorn und Cleims, Kleists und Goethes wundern das Stammbuch von Hand zu Hand, nur mit dem Unterschied, daß heutzutage neben den Namen der akademischen Bürger auch die Namen der akademischen Bürgerinnen stehen. Vielleicht sind auch die Frauen aus der Universität der Meinung dazu, daß die heile Freundschaft und die Begeisterung für gemeinsames Streben wieder in dieser neuen Generationenform Ausdruck findet. Oft mag auch mancher Name darin verzeichnet werden, den wir späterhin mit Hochachtung sehen. Ein Musterbeispiel, wie wortvoll auch für die Literaturgeschichte manchmal derartige Stammbücher werden, ist wohl ein Stammbuch eines "Studenten" der Rechte aus Dresden, das in den Jahren 1774-75 angelegt wurde. Es sind darin Widmungen von Goethe, Lessing, Kleist, Wieland und anderen Goethes. 3. Jahres in Leipzig den letzten Mai 1776.

Leipzig schrieb in Leipzig am 2. Februar 1776 ein lateinisches Sprichwort voller Lebensweisheit in das Stammbuch.

Ein Student, der sich über Kästner lustig macht, schreibt:

Herr Kästner lebt mit tiefen Gründen.

Es sei kein leerer Raum zu finden.

Doch lebt der sonst Beutel in,

Quod sicut dentur vacua.

Der angegriffene Kästner reagiert auf diese Angriffung sehr schwarz:

Ja, freilich ist sehr oft der Burschen Beutel leer.

Gemeind... doch ihr kost noch mehr.

Wie man sieht, hatte der Humor in diesen alten Stammbüchern eine gute Stätte. Sie erweden dadurch den Eindruck des persönlichen, gegenwärtigen Lebendigen. Sie sind auch heute noch nicht veraltet. Hauptsächlich eßt die modernen Stammbuchschreiber diesem leuchtenden Beispiel nach.

+ Eine Rubens-Ausstellung soll 1910 auf der Weltausstellung in Brüssel stattfinden. Da den Organisatoren breiter Ausstellung das Zusammenbringen der Rubens-Gemälde aus den Galerien Europas unüberwindliche Schwierigkeiten bietet und die Museenverwaltungen von Berlin, München und Paris wohl kaum ihre Schätze hergeben dürften, so haben die Unternehmer der Ausstellung eine eigenartige Idee gehabt. Sie wollen nicht die Arbeiten des Künstlers zeigen, sondern möglichst alles, was an seinem Leben in Beziehung stand. So wird man vernehmen, daß Rubens-Haus, in dem der Meister 1640 zu Antwerpen gestorben ist, auf dem Gelände der Brüsseler Ausstellung wieder aufzurichten. In diesem Hause sollen möglichst viele Rubens-Gemälden untergebracht werden. Rubens-Gemälde und Gemälde sollen einen Platz für die schlenden Gemälde.

Durch die Photographische Ausstellung.

Concours, achtzehnte Vorarbeit hat der Photographischen Ausstellung Dresden 1909 einen im Ausstellungsmuseum sehr feinsten Raum verschafft; es ist fertig, steht als abgerundetes Ganze vor den Augen des Betrachters.

schloß mit einem herzlichen Gruß aus dem alten Vaterlande, vom Kaiser und vom deutschen Volke und mit einem Hoch auf den Deutschen Club in Pittsburgh.

Zur Lage in Frankreich.

Paris. Über 6000 Post- und Telegraphenbeamte hielten in letzter Nacht eine Versammlung ab, in welcher nach überaus heftigen Angriffen gegen das Ministerium, insbesondere gegen den Unterstaatssekretär Simon, einstimmig ein Beziehungsaustritt angenommen wurde, in welchem unter anderem die Handlungswille der von der Regierung mit Maßregelung bedrohten 7 Beamten rüchhaftlos abbilligt und in dem als Ursache der bestehenden Unzufriedenheit der Beamten das Vorhaben der Regierung bezeichnet wird, welche die gegebenen Verpflichtungen nicht gehalten habe. Schließlich wurde eine Abordnung beauftragt, sich zu Clémenceau zu begeben, um ihn auf die Bedingungen aufmerksam zu machen, unter denen die Arbeit wieder aufgenommen wurde, und ihn an die gegebenen Verpflichtungen abermals zu erinnern.

Das Erdbeben in Kamerun.

Berlin. Neben das Erdbeben in Kamerun wird amtlich gemeldet: Nach einer gewiss in Duala aufgezeigten Depesche an das Reichsministerium wurde um 7 Uhr eine starke Eruption des großen Kamerunberges beobachtet. Am Berg fiel seines Steinschlag. Der Ausbruch erfolgte auf der nordwestlichen Seite mit rohen Feuerzeichen. Der Vulkan nimmt von Duala aus gesehen, die Richtung von Nord unter 30 Grad s. Min. nach West. An Buca war die Fuge bis zum 28. abends unverändert. Die dort befindlichen Steinhäuser, namentlich das Gouvernementsgebäude, zeigen durchgehende Risse. Der Sicherheitsdienst in Buca wird aufrecht erhalten und bleibt alarmbereit. Schwere Schäden werden andauernd bemerkt. Der Ausbruch des Vulkans dauert fort.

Stürme in Nordamerika.

New York. Heftige Stürme haben den Westen und Südwesten Nordamerikas beheimatet und zahlreiche Gebäude zerstört. In Chicago wurden 6, in Memphis 7 Personen getötet und viele verletzt. Der Schaden an Gebäuden ist bedeutend. Horaute in Mississippi und Vicksburg in Tennessee sind völlig zerstört.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute vormittag 10½ Uhr stieß der Militärciessballon, der mit einem Artillerie-Offizier aufgestiegen war, los und ging in der Richtung nach Wilhelmshaven. Plötzlich zog eine heiße Flamme aus dem Ballon, der sich rasch zur Erde senkte. Der Ballon ging in der Feuerzelle in Reinendorf-Lütgendort niedrig. Der Offizier wurde gerettet. Der Luftschifferbataillon war zur Hilfeleistung ausgerückt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute begann hier die Verhandlung gegen den Kaufmann Arvid Almoe, der die Firma Arthur Koppel um einen Betrag von 103.000 M. bei dem Verbot des Angeklagten brach. Angeklagt ist die Firma Arthur Koppel um annähernd 103.000 M. Bei dem Verbot des Angeklagten brach dieser plötzlich in lautes Schluchzen aus, so daß er nicht sprechen konnte. Das Schluchzen reagierte sich zum heulenden Schreien und Lamentiern. Es wurde festgestellt, daß er einen Krampfanfall hatte. Die Verhandlung wurde zunächst um eine Viertelstunde, und dann, da der Angeklagte nicht verhandlungsfähig war, bis auf weiteres vertagt.

Bremen. Zu der von einigen Blättern gebrachten Nachricht von einem Zusammensetzen der Dampfer "Kaiser Wilhelm II." und "Prinz Friedrich Wilhelm II." teilte die Direktion des Norddeutschen Lloyd mit, daß die beiden Dampfer bei dem Anlaufen an den Pier durch den Aufzug miteinander in Berührung gekommen sind, wobei die Dampfer einige geringfügige Beschädigungen an den Hecklingen erlitten. Die Schäden sind bedeutungslos und leicht auszubekämpfen.

München. Der Verleger Albert Langen, in dessen Verlag u. a. auch der "Simplicissimus" erscheint, ist heute früh gestorben.

Moldau. (Priv.-Tel.) Heute morgen ist ans noch unbefestigte Ufer im östlichen Teile des Bahnhofsgebäudes Neuer ausgetrocknet. Der Dachstuhl ist niedergebrannt. Weitere Gefahr ist nicht vorhanden.

Wien. Wie das "Fremdenblatt" hört, soll die österreichisch-ungarische Kriegsverwaltung den Auftrag eines Lenkballons nach dem System "Pateau" beauftragen. Im Herbst des laufenden Jahres werden die ersten Fabriken mit dem Lenkballon, der in erster Linie den Ausweichungen der Aerialen Fliegerei in entsprechen hätte, internommen werden. Zur die Wohl des "Parcours"-Ballons, durften in erster Reihe die günstigen Erfahrungen maßgebend gewesen sein, die man in Deutschland mit ihm gemacht hat.

Paris. Der Marineminister beantragte die Seeprotektor von Toulon, zwei große Trockendocks zu erbauen, die zur Aufnahme der größten Schiffe geeignet sein sollen. Die Arbeiten sollen möglichst beschleunigt werden.

Neapel. Die Yacht "Victoria and Albert" mit dem englischen Königsprinzen und der Kaiserin-Witwe von Russland an Bord ist heute früh, begleitet von den Panzerkreuzern "Bacchante" und "Panzer" und dem Torpedoboot "Dedeverate", von Baja kommend, hier eingetroffen.

Berlin. Einer Meldung des "Daily Telegraph" zufolge haben die vielen asiatischen Stämme des

eingeschlossen und bereits die Zuluft nach der Hauptstadt abgeschnitten. Die königlich nach Englands und Spaniens sollen gefährdet sein.

London. Dem "Daily Telegraph" wird eine Meldung der "Newspaper World" übermittelt, der zufolge beim Umbau der 18. amerikanischen Schlachtschiffe, die vor kurzem von ihrer Weltreise zurückkehrten, ein großer Teil des schwerfälligen, dem Feinde ein vorläufiges Ziel dienenden Aufbaus entfernt werden soll. Auch soll beachtigt sein, den Panzerriegels so zu erhöhen, daß er wirksameren Schutz als bisher gewährt.

Täbris. Heute vormittag 9 Uhr ist die Vorhut der russischen Truppen in Nähe von 110 Kilometern und 60 Anzonen, von einer großen Volksmenge und von der europäischen Kolonie freudig begrüßt, mit Gelana in Täbris eingerückt.

Örtliches und Sachsisches.

Dresden, 30 April.

* Se. Majestät der König nahm heute vormittag im Residenzschloß militärische Meldungen, sowie die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen.

- Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johanna Georg und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Mathilde besuchten heute die Ausstellung im Königl. Kriegsarchiv. Heute abend 8 Uhr werden die prinzlichen Herrschaften dem Vortrage des Herrn J. C. Pöppel, Dr. A., über "King Henry IV." in der Dresdenischen Philologie in der Technischen Hochschule beiwohnen.

* Eine Elbefahrt des Königs. An der Landungsstelle bei "Hotel Bellevue" herrschte heute vormittag ein geschäftiges Leben und Treiben: Se. Majestät der König hatte sich zu einer Elbefahrt und zur Besichtigung des neuen Radialdampfers "König Friedrich August" bei der Vereinigten Elbefahrtsgesellschaft-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, angelegt, und kurz Zeit vor der Ankunft des Königs erschienen die Herren Geh. Kommerzienrat Wenzelius und Generalrat Lüder, Bantier, Heller und die Direktoren Grünwald und Peters zur Begleitung. Pünktlich 12 Uhr traf der König in Begleitung der Herren Generaladjutant Generalleutnant Müller, Flügeladjutanten Oberst v. Griegern, Major Meißner, Stämmerei v. Griegern und Hofmarschall Graf Rex an der Landungsstelle ein und begab sich, von den Herren des Aufzugsrates und der Verwaltung ehrfürchtig, auf den jetzt neumüten Dampfer "Saxonia", der sofort seine Fahrt zum nächsten Hafen antrat; die Passagiere der Preß folgten in dem ebenfalls künftig bewohnten Dampfer "Boglinde". Dank des brillanten Wasserstandes der Elbe entrollte sich vor den Augen des Königs ein lebhafte, abwechslungsreiches Bild eines großen Schiffsahrtbetriebes. Dampfer auf Dampfer durchzogen die Bogen, vom ältesten bis zum neuesten Typ; die Schiffe der Gesellschaft trugen zu Ehren des Tages reichen Flaggensturm und veranschaulichten ob ihrer imponierenden Zahl den Umfang des Beirches, den die Gesellschaft genommen hat. Mit 227 Dampfern, 1200 Frachtschiffen, 220 Frachterissen usw., die eine Tragfähigkeit von 700.000 Tonnen besitzen, steht die Gesellschaft heute an der Spitze aller Binnenschiffahrtsgesellschaften. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich die Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahre 1883 nach dem Zusammenschluß von sechs Schiffsahrtsgesellschaften in den Jahren 1901 und 1907 zu ihrem heutigen Stand emporgewungen, und beschäftigt ungefähr 5000 Schiffsmannschaften und 600 Personen Bureaupersonal. So gina die Fahrt bei heiligem, scharfem Winde, der über den Dampfer legte, schwungsvolle Wellen aufstürzte und an den vielen Klagen und Bimpeln setzte, in schnelltem Tempo nach Leibnitz. Vorüber an blühenden Bäumen und lachigen Wiesen, übertrug von den im Hintergrunde liegenden Höhen der Österreicher. Nach kurzer Fahrt legte der Dampfer in Leibnitz an dem Uferkanal an.

Hier verließ der König das Schiff, wurde von Herrn Direktor Meißner mit einer Ansprache begrüßt und befragte unter der Führung der Herren Direktoren Meißner und Körner die Dresdner Maschinenfabrik und Schifffahrtswerft Leibnitz, die mit ihrer modernen Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgierelei, sowie Gießerei, durch die Dauer ihres Bestandes und das Renommee ihrer Fabrikate einen angenehmen Platz im heimischen Wirtschaftsleben einnimmt. Bei der Ankunft feste sich gerade der Schiffszug, mit dem die schweren Elbefrachtzölle aus Land gebracht werden, in Bewegung, um einen Dampfer hochzuhören, und aus der Tiefe stieg ein Taucher empor. Der Weg führt zunächst nach der Schleifschmiede, in der Arbeiter mit der Fertigung zweier großer Landstiefel beschäftigt waren. Die hydraulische Anlage und die übrige maschinelle Einrichtung erregten besonderes Interesse. Auf den hinteren Schiffsbauabschnitten man mächtige Trockenboote. Von hier aus begab man sich in die Gießerei und nach der Verkaufsstube zur Prüfung der Schiffs widerstände, die das größte Interesse beanspruchten. Die Anstalt ist haftlich subventioniert und wird von der Königl. Technischen Hochschule mit bewilligt. Zuletzt wurden die beiden Maschinenwerkstätten in Augenblicken genommen, in denen die hübschen Maschinen für den nächsten Schiffsneubau ausspielen. Damit war die Besichtigung beendet, der König verabschiedete sich von den beiden Direktoren und gab seiner Freude und Anerkennung über das Gezeigte lebhafte Ausdruck.

Vor der Werkstatt lag der Radddampfer "König Friedrich August", der für den Post- und Schleppver-

kehr zwischen Magdeburg und Hamburg bestimmt ist. Der imposante Dampfer ist 60,27 Meter lang, 18,20 Meter breit und verfügt über eine 1000 pferdekraftige Maschine. Die Kosten des Dampfers belaufen sich auf 300.000 Mark. Der König bekam den Dampfer und unterzog ihn einer eingehenden Besichtigung. Hier hatten die Herren Oberingenieur Giers und Hotelmeyer während der Rückfahrt nach der Landungsstelle die Erklärung übernommen, der der König mit großem Interesse folgte, und wiederholte jedoch seine Anerkennung über den Betrieb der Gesellschaft aus. Gegen 1/2 Uhr legte der Dampfer in Biebrich an, wo die Wagen bereit standen, in denen sich der König nach Biebrich begab.

* Die Straßenbahnbahnreede nach Cossebaude, die von Cotta ab meist eingleisig ausgebaut ist, soll allmählich mit zwei Gleisen versehen werden. Ein wichtiges Stück der Linie, und zwar der Teil von der Talstraße in Reuthen über die Eisenbahnbrücke bis zum "Wettinschloß", ist jedoch in zweigleisiger Betriebsweise in Betrieb genommen worden. Für den anfänglich den Raumblut aus erwartenden außerordentlich starken Verkehr wird ferner noch überwiegend eingleisige Betriebe wieder sehr förmlich bemerkbar machen, immerhin sind Verbesserungen, wie der vorgenannte teilweise zweigleisige Ausbau, zu begrüßen. Auf dieser neu gebauten Strecke ist übrigens ein neues Verfahren zur Anwendung gekommen, indem man die Straßenbahnen auf Holzschwellen befestigt hat in der Weise, wie es bei der Eisenbahn erfolgt. Man hofft dadurch ein sehr ruhiges Fahren zu ermöglichen. Daß die genannte Straßenbahnbahn nicht auch gleichzeitig für den übrigen Fuhrverkehr wieder freigegeben werden könnte, hat seine Ursache in dem Umstande, daß die Steinfelder im letzten Moment streikten, um eine Lohnerschöpfung durchzuführen.

Unter Vorstoß des Bezirkschulinspektors für Dresden III, Herrn Schulrat Dr. Lange, fand am Mittwoch eine amliche Konferenz für die Lehrerschaft des Bezirks Nadeburg und Altona-Kaula statt. Der Vorsitzende sprach Herrn Schuldirektor Hammann die herzlichsten Glückwünsche zum 50jährigen Amtsjubiläum aus und verlas und erläuterte sodann mehrere Ministerialverordnungen. Sie betreffen u. a.: Betonung der Unterschiede von ehemaligen und alten Pilzen, Wörterbuch der oberfränkischen und erzgebirgischen Mundart, Tierkalender, Aufzeichnungen über schwachsinnige Kinder, Sammel-Schulblätter : 25.000, Bünsche des Bauturmwarts des Mittelsbergbaus, die "Dörrheimat", Schulbesuch schwächerer, fränkischer oder gebrechlicher Kinder. Ferner sprach man über Betreibung vom 9. Schuljahr, Ferienordnung und Ferien zu Königs und Kaisers Geburtstage, sowie am Sedanfest. Mit allgemeinen Aussprachen über die drei an den Jahrestagsfeierlichkeiten gehörigen Vorträge: Schulferien, Kinderausführungen, Schulfeste, schloß die anregungsreiche Konferenz.

* Der Sachsische Verkehrsverband hat die Badestadt Göttelborn (Sachsen) als Sitz seiner diesjährigen Hauptversammlung erworben, die am Himmelfahrtstag im Kurhaus abgehalten werden soll. Schon rüstet man sich zum feierlichen Empfang der an erwartenden Gäste. Fünfzig Vorabend Mittwoch, 19. Mai, steht ein Schäßbidertrag über "Winterport" von dem Direktor der Günzstiftung Herrn Dr. Außicht Dresden in Aussicht. Für die Hauptversammlung am Donnerstag wird Herr Walter Pöschel-Rönnigk einen Vortrag über "Schülerherbergen" und Herr Dr. med. Heinrich Göttelborn einen solchen über "Hotelschlüsse" halten. Die Mitglieder der Gebirgsverein-Gruppe werden den Verbandsstagsgästen als Führer für Spaziergänge usw. mit Vergnügen zur Verfügung stehen.

* Riesiger Dresden. Im Verlage der Röntgenischen Buchdruckerei (Heinrich Röntgen), Georgplatz 15, liegen die neue Ausgabe von "Riesiger Dresden" mit den Sommeransichten der Eisenbahn, Dampfschiffe, Straßenbahnen usw. erschienen. Der Inhalt des reichhaltigen, allgemein beliebten Buches ist wiederum verarbeitet worden durch eine Übersicht über die wichtigsten heimischen Berge und Aussichtspunkte mit Angabe der Anfangsstationen und Begegnungen, Bergmarkierungen durch die Dresdner Heide und ferner ein Verzeichnis derjenigen Restaurants, durch welche telefonische Dienstbeschaffungen erfolgen können. Aus dem umfanglichen Ausflugsverzeichnis haben wir Ihnen herzlich die Einführung und Ergänzungstafeln, die Übersicht der im Sommer stattfindenden Herderennen, sonstige sportliche Veranstaltungen, Heidetänze, Ausstellungen usw. Der in seiner Art als Jahrbuch und Taschenbuch einzige dastehende "kleine Riesiger" ist für 25 Pf. in allen Buch- und Papierhandlungen zu haben. – Im gleichen Verlage liegt mit der Bezeichnung "Allgemeiner Bürgerlicher Preisvertrag" ein Preisvertrag in zwei Ausgaben A und B erschienen, der für Weitem und Haushalt einen großer Beliebtheit erfreut und gern für Wirtschaftsläufe benutzt wird.

* Der Verband für Jugendhilfe in Dresden, der vor mehreren Wochen zur Unterstützung der bishenigen Jugendgerichte, sowie der Formundschule, und Berwaltungsbehörden in Angelegenheiten stotzlich gewordener oder sonst ähnlich gefährdeten jugendlichen begünstigt worden ist, hat nunmehr auch seine innere Organisation gefunden. Erfreulicherweise sind 42 bishenige Vereine, die sich zum größten Teile schon seit Jahren erfolgreich mit der Jugendarbeit befaßt, dem Verband beigetreten, so daß auf eine gedächtnisvolle Wirtschaftlichkeit gerechnet werden darf. Anfragen und Anträge in Angelegenheiten, welche der Verband erledigt, sind zu richten entweder an den Verbandsvorständen, Herrn Oberleutnant Röschig, der angestellte Jugendrichter beim Königl. Schöffengericht am Münchner Platz ist, oder an den Schriftführer, Herrn Bürgermeister Dr. Gaulisch, hier, Losringen Straße 1. Schauspieler des Verbandes ist Herr Kommerzienrat Arnhold, hier, Waisenhausstraße 20. Dem Arbeitsausschuß, der die ge-

Bei der Bielgestaltigkeit und Eigenart, die dieser Ausstellung eigentlich ist, in dieses exzitante Moment doppelt außerordentlich. Die Arbeit, die den Gestaltern oblag, war ganz gewiß keine eingeschränkt, es galt, nicht nur Raumtreppen mit Geschwindigkeit und Eleganz zu lösen, sondern den Ausstellungsobjekten einen schlanken, wirkungsvollen Rahmen zu geben und jene Abwechslung zu schaffen, die jegliche Monotonie auszuhalten. Man muß zugestehen, daß die schwierigen Fragen zum Teil sehr glücklich gelöst sind und eine Reihe höchst funktionierender Räume und Einbauten das Auge erreichen. Wenn man den Eindruck der abwechslungsreichen Bilder zusammenfaßt, gelangt man zu dem Resultate, daß ein gesunder, künstlerisch empfunder, moderner Geist gewaltig hat, der eigene Wege ging und von vorhandenen Motiven nur etwas nahm, das sich organisch mit neuen Ideen vereinigen läßt. Ein äußerst vornehmher Farbenzusammenhang von dunklem Blau, Weiß und Weiß beherrschte den Empfangsraum, der in einen stupendaum verandelte worden ist. Tortische Säulen geben dem Raum etwas feierlich Kubisches. Der Hauptsaal, der der Photographie im Dienste der Länder- und Volkskunde gehört, ist von Herrn Professor C. Swinburne Hemsley gestaltet. Das warme Rot der Alteien, die den Bodenbelag bilden, geht ausgezeichnet mit der weiss gehaltenen Architektur zusammen, die durch bestechende grüne Deckenleuchten und durch platzende Schmuck im Tone grauen Sandsteins eine besonders vornehme Note erhält. Die kleinen Abteilungen auf der eigenartig gehaltenen Galerie sind mit Stufen in der Nuance von totem pompejanischen Rot bespannt, die für die ausgestellten, sehr interessanten Blätter die rechte Folia gibt. Der schön gegliederte Treppenaufbau darf als besonderer Schmuck des weiten Raumes bezeichnet werden, der auch für Repräsentationszwecke bestimmt ist und wechselnden kleinen Ausstellungen dienen soll. Die Einbauten auf der Galerie sind von Architekt Rudolf Kolbe entworfen. Der weisse Flügel des Hauptbaus gehört den Berufssphotographen – Architekt Friedmann. München hat die Raumgestaltung über-

nommen. Die Arrangements wirken überaus günstig, in keiner Weise ermüdend. Über die einzelnen Gruppen wird noch mancherlei zu sagen sein. Unter den vielen Treppen, das hier geboten wird, das den Hohenstand der modernen Photographie glänzend dokumentiert, fallen die Leistungen der Dresdner Photographen Erfurth, Blecha, Töpke ganz besonders auf. Der Mittelpunkt bildet der "Vierthensaal", der wunderbar ausgeschulte Bilder der königlichen Familie und anderer fürstlicher Herrschaften enthält. Der Raum ist auf Grau und Gelb gestimmt. Bunterolle antike Möbel aus sönialchem Besteck erhöhen, mit Geschwindigkeit, die vornehme Wirkung dieses Saales. Man ist überhaupt von dem Geschäftspunkte ausgängen, das Publikum nicht etwa durch eine endlose Reihe von an die Wände gehängten Bildern zu ermüden, sondern durch hübsche Antiquitäten, ausgestellte Plakate, kostbare Porzellan- und Bronzen die erwünschte Mannigfaltigkeit zu geben. Man hat durch diese verständige Berechnung selbst Dinge, die für ein größeres Publikum vielleicht weniger anziehend wären, in eine fehlende Umgebung gebracht. Der "Internationale Salon" ist in zwei Schattierungen von Grau gehalten. Vorbeerbäume mit kugeliger Krone geben einen aut summenden Harzton. An diesen Raum, in dem Photographen aller Länder ausgestellt haben, schließen sich die Kabinette, die den zahlreichen, oft ganz ausgezeichneten Leistungen der Amateurphotographen gewidmet sind. Die Turn hält streng bei der Ausmaß voraus zu sein — man wird wohl kein mögliches oder gar mißlungenes Bild finden. Viel Interesse wird das in mildem Blau und leuchtendem Gelb gehaltene Sälschen erregen, in dem fürtliche Amateure Proben ihrer Kunst ausstellen werden. Eine lange Reihe von größeren und kleineren Räumlichkeiten gehören der Photographie, sowohl für Wissenschaft als Kriminalistik verwendet. Hier gilt es, trefflich und übersichtlich angeordnet, unendlich viel Interessantes zu schauen. Als Glou der ganzen Ausstellung aber muß das Dekor exzitische Haus angesehen werden, das direkt mit dem Ausstellungspalast verbunden ist.

Man sieht, Rücksichten erhöhter Sparsamkeit haben hier nicht gewaltet. Das erlebte Geschmac, Kultur, fein entwickeltes Gefühl für Kunstwerke aufzuhängen können, ist hier geleistet. Der Pavillon vom Architekten Professor Prutcher - Wien entworfen und ausgeführt, zerfällt in drei auf vornehmste ausgestattete Säle und in eine Treppe, die in Weiß und Gold gehaltene Haupthalle. Die delikaten Kombinationen erfreuen das Auge, die Ausstellungsobjekte sind glücklich verteilt, elegante, weiße Vitrinen, moderne Möbel, von kostbarer, erlebter Arbeit, vervollständigen den überaus glänzigen Gesamteinindruck. Österreich wird beim Publikum sicherlich sehr vorzüglich abhängen, und mit voller Berechtigung, eine Ausstellung in dieser Form ist vorzüglich in unserem Sinne. Auch die Außenseite des Pavillons ist mit seinem Gefühl für Flächen und die Wirkung einfacher Dekors gestaltet. Das weite Gebiet des Ausstellungsparks ist mit einer Reihe interessanter ausführlicher Bauten besetzt. Die kleinen Baracken, die sich ungewöhnlich mit der Frühlingsgrünen Umgebung zusammenführen, sind vorzüglich. Da ist vor allem das riesige, der Industrie gewidmete Gebäude, modern, mit leichtem Biedermeier-Anflügen — innen sehr zweckmäßig ausgebaut nach einem Entwurf von Professor Hoffmann-Dresden. In der Ausstellungshalle befindet sich auch ein Festsaal. Die Reproduktionshalle, auf der Stelle des Sachsischen Hauses errichtet, ist von Architekt Menzel in Dresden. Über das Atelierhaus konnte man noch keine rechte Sicherheit gewinnen, aber es wird am Eröffnungstage fertiggestellt sein. Die Kinematographenhalle mit einem schönen und zweckmäßig eingerichteten "Kino-Theater" (aufgelößtes Parkett) ist von Professor Hemmel. Sehr vielversprechend ist das "Veranstaltungsbau", ohne daß es natürlich bei einer richtigen Ausstellung nicht geht. Der Marktlokal eines Kleinstadts, von eintimmig dümmlichen Bauten, Wirtschaften, Basteegäerten eingeschlossen, wirkt unerträglich und dürfte der Sammelplatz vieler trockener Menschen werden. Bauamt Ernst Küll - Dresden hat das reizende Idyll geschaffen.

Sommerfrische Hainewalde

Station der Elbau-Werke/Bautzen. Eisenbahn, zieht sich im Landesgrat, schönen und gesunden Waldtäle etwa 4 km lang hin. Zu einer Seehöhe von 300 m geschürt gelegen, besitzt Hainewalde mit seinen hohen Waldungen auch in klimatischer Hinsicht alle Voraussetzungen einer Sommerfrische. Wohlhabende, billige Wohnungsbreite. Fünftiger Arzt. Postamt. Auskunft: Polizei, **Braune**, Bon. des Bürgervereins.



Bad Kissingen Hotel Metropole

Pension. Familienhaus 1. Ranges. Moderner Komfort. Herrliche freie Lage. Billigste Preise! am Kurpark u. den Bädern. Gärten. 120 Zimmer u. Salons von 1. Kl. au. Bewg. gratis u. fr. **Albin Lücke**, Besitzer.

St. Martino di Castrozza (Tirol).

Berühmter klimatischer Höhenluftkurort. „Hotel Pension Clémone“, bestens beliebtes deutsches Haus, bedeutend verschieden, schönste Lage. Moderner Komfort, mäßige Preise. Postkarte gratis.

Echte Kappelner Bücklinge

von vorzüglicher Qualität empfehlen täglich frisch

Markert & Petzold,
Seestrasse 3.

Wassily N. Schischin

Hoflieferant — Seestr. 19 —



Hochfeinster und feinstes

Astrach.-Kaviar

Mk. 22.—, 18.—, 16.—, 12.— pr. Pfd.

Der Morgen — des Tages Schöpfer

Jeder auf sein dauerndes Wohlbefinden bedachte Kulturmensch wird bemüht sein, am frühen Morgen alles zu meiden, was das Leben des Tages beeinträchtigen könnte. Deshalb ist schon seit fast zwei Jahrzehnten in Millionen von Veröffentlichungen, sowie durch den Rat der Aerzte darauf hingewiesen worden, daß es verfehlt ist, den Tag mit dem Genuss von Kaffee zu beginnen. Um frühen Morgen bedarf der ausgeruhete Körper nicht eines nervenreizenden Getränkes, sondern eines nahrhaften Frühstückes, welches zwar belebend wirkt, aber auch in angenehmster Form dem Magen Nährstoff zuführt. Für den Menschen, des 20. Jahrhunderts sollte nur stark entölter Kakao als Frühstücksgetränk in Frage kommen. Namentlich die heranwachsende Generation muß für den immer härterwerdenden Kampf ums Dasein durch Schaffung eines gesunden Körpers, insbesondere Nervensystems vorbereitet werden. Seit Erfindung des stark entölten Reichardt-Kakao, dessen minimale Alome von den Verdauungsorganen vorzüglich aufgenommen werden, ist der Kakaoeverbrauch in Deutschland ungeheuer gewachsen, und Millionen haben die Reichardt-Kakao als ständiges Haussgetränk eingeführt. Zehntausende von Zeitschriften bezeugen uns, daß die Güte unserer Fabrikate und unser Betriebssystem des direkten Vertriebes und Verkaufes zu Fabrikpreisen an Private die verdiente Würdigung gefunden haben. Einzelverkauf von Reichardt-Kakao in Fabrikpackungen zu Fabrikpreisen in unserer Fabrikfiliale:

Dresden, Pirnaischer Pl., Telefon 1.6732;
Seestrasse 18, Telefon 9678.

Postkosten von 6 Mr. an Paketporto frei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnlisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt,
Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Barmbek.

Das wohl schmeckendste und bekommlichste Bier
Pilsner Art ist und bleibt:

„Pilsperle“

„Gesetzlich geschützt“

400 Millionen Mark vierprozentige Deutsche Reichs- und Preußische consolidatede Staatsanleihe.

— Unkündbar bis 1. April 1918 —

400 Millionen Mark dreieinhalf Prozentige Deutsche Reichs- und Preußische consolidatede Staatsanleihe.

Aus unserer Anforderung zur Zeichnung auf obige Anleihen wiederholen wir:

1. Die Zeichnung findet statt
am Montag, den 3. Mai d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags.

2. Die aufgelegten Anleihebeträge werden ausgesertigt für die Reichsanleihe in Schuldenverreibungen zu 10.000, 5000, 1000, 500, 200 Mark, für die Preußische Staatsanleihe in Schuldenverreibungen zu 10.000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 Mark, beide mit Zinscheinen über vom 1. Juli d. J. laufende Jahre.

3. Der Zeichnungspreis beträgt:
für 1% Reichsanleihe oder Preußische consolidatede Staatsanleihe **102,70** Mark für je 100 Mark Rennwert,
für $\frac{3}{4}\%$ Reichsanleihe oder Preußische consolidatede Staatsanleihe **95,60** Mark für je 100 Mark Rennwert.

Für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. März 1910 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch einzutragen sind, erhältigt sich der Zeichnungspreis um 0,25 %, betragt also:

für die 1% Anleihen **102,45** Mark für je 100 Mark Rennwert,

für die $\frac{3}{4}\%$ Anleihen **95,35** Mark für je 100 Mark Rennwert.

4. Die Zuteilung erfolgt zunächst bald nach der Zeichnung, dagegen, daß zunächst die Schuldbuch-Zeichnungen, sodann dienten Zeichnungen vorgestellt werden, für welche der Zeichner sich, ohne Eintragung ins Schuldbuch, einer Sperrung bis zum 15. November 1909 unterworfen hat; im übrigen entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle.

5. Die Zeichner können die ihnen zugewiesenen Anleihebeträge vom 13. Mai d. J. ab jederzeit voll bezahlen, sie sind jedoch verpflichtet:

30 % des zugeteilten Betrages spätestens bis zum 13. Mai d. J.

30 % " " " 22. Juni d. J.

15 % " " " 22. Juli d. J.

10 % " " " 21. August d. J.

15 % " " " 22. September d. J.

zu bezahlen. Zeichnungsbeträge bis 1000 Mark einschließlich sind am 13. Mai d. J. ungeteilt zu berücksichtigen.

Näheres ergeben die Zeichnungsscheine, die bei allen Zeichnungsstellen kostenlos verabfolgt werden.

Berlin, im April 1909.

Reichsbank-Direktorium.

Königliche Seehandlung (Preußische Staatsbank).

Ein Sparherd

mit Messingstange und Rädern, 78x52x1 gr. **0,72 m hoch**, gut gehalten, besgl. Zementzackplatten, geb. g. erh. billig, 1900 St. 6 Pf. 34½ em gr. zuverlässiger Glacisgr. 34. 1. **Emil Boden**, Dachdeckermeister.

Blütenhonig.

Versende gar. naturr. hellen **Tafelhonig**, kalt ausgez. hochf. Qualität, die 10 Pfd.-Dose zu 8 M. die 5 Pfd.-Dose zu 5 M. nicht kalt ausgezogenen, die 10 Pfd.-Dose zu 7,50 M. u. 5 Pfd.-Dose zu 4,50 M. ff. Scheibenhonig, 10 Pfd.-Dose zu M. 13,70, die 5 Pfd.-Dose zu M. 6,70. Garantie Zurücknahme.

Setje, Imkereibesitz.

Edewecht, Oldenburg.



Galvanisation, Paradisation,

beide Einrichtung Dresden, Elekt. Badearbeit, Gr. Klosterstrasse 2.

Neuanlagen,

Gasveränderungen,

Reparaturen,

Spezialität:

Grätzin-Hängelicht,

Umrüthen und Aufstellen von Gasbeleuchtungskörpern.

Erbstößer & Haubert,

Kesselsdorfer Str. 2 Tel. 2816.

Geflügelfutter:

ff. Buchweiz, Brüdergerste, Weizen, etc., gemischt 2 Ztr. 10 M., **Haferernt 2 Ztr. 10 M. Hoffmanns Getr.-Imp. Magdeburg.**

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klosterstrasse 2.

Besichtigen

Sie! gegenüber der

Sophien-Kirche

Große Brüderstr. 39

Main großes Lagerhaus einfacher u. gut bürgerl.

Möblierung-Einrichtungen

strengholziger Herstellung

zu bekannt, konkurrenzlos billige Preise

Albert Walther

Fabrik für

Stempel, Gravuren

Fabrik: Amalienstr. 21 (Riept. 28)

nahe Plassauer Platz

Laden: gr. Brüdergasse 59

Edles Stempel in wenig Stunden

Universal

Große Brüderstr. 39

großes Lagerhaus einfacher u. gut bürgerl.

Möblierung-Einrichtungen

strengholziger Herstellung

zu bekannt, konkurrenzlos billige Preise

Gebr. Giese

Dresden-Neustadt. Markt 7.

Christus

Eine Beweisführung, daß Weit-

lichkeit u. Religionstheorie von

d. Bibelwahrheit abweichen

sind. 72 Seiten 1 M. In all. Buchh.

und b. Verlag C. Uhlmann,

Dresden, Bettinerstr. 35, 2.

Klischees

sind nach Ablauf der

Insätze von 9-11 Uhr

vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle

der „Dresdner Nachrichten“

Marienstrasse 38.

Berantwortlicher Redakteur:

Henrikendorff in Dresden.

(Sprechzeit: 9-8 Uhr nachm.)

Nur 45 Pfennig

kostet 1 Rollen a 7 Stück

Dr. Wüncke & Co's milde

Toilette-Seife

(beim Bressen leicht beschäd.

Laden: Gruner Str. 15.

Fabrikverl.: Altonaer Str. 20.)

Wringmaschinen,

in Qualität, 3 J. Garantie,

in größter Auswahl v. 4-11.

Otto Graichen,

Trompeterstrasse 15,

Central-Theater-Gasse. *

Verantwortlicher Redakteur:

Henrikendorff in Dresden.

(Sprechzeit: 9-8 Uhr nachm.)

Dresdner Bankverein

Leipzig Dr.
Burgstraße 8. Waisenhausstraße
Aktienkapital: Mark 21 000 000

Dresden

**Chemists
Kronosium 14**

ark 3 000 000

Reserves : Mark 3 000 000

Aktienkapital: Mark 21 000 000

Reserves : Mark 3 000 000

Zweiganstalten:
Dresden: Prager Str. 19; Hoh. W. B., Bassenge & Co.
Kreuzstr. 1; Sachsiache Discount-Bank;
Chemnitz: Langestrasse 3a; Ernst Petzsch;
Meissen: Heinrichsplatz 7; Meissener Bank;
Kamenz — Sebnitz — Wurzen;
Depositarkassen in Lommatzsch und Oederan

An- und Verkauf von Wertpapieren

— Anfangsverluste seien vorläufig; —

— Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlorenen Effekten

III. im Säulenstaat.
Die Stütze lasten auf Stein, wo keine erhöhte Beleidung fehlt.
Säulenstaat und Säule III. Mittels Ach-

Kurszettel der Dresdner Börse vom 30. April 1909.

* von Büchern bezaubert. Sie lasen auf Fleiß, wo viele andere Faulheit fanden.

Bamf hat nicht den
weichlichen und widerlich-
süssen Malzgeschmack

Malzkaffee-Bamfi

Bamf hat vielmehr einen kräftigen, aromatischen Kaffeegeschmack und ist auch der beste Kaffeezusatz.

Privat-Kurse

Private Kurse
für Erwachsene in Tauro- oder
Abends- Stunden in nachfolgenden
beliebig einzeln auswählbaren

Büdiäbrun g, Deutich-
(Zwachlehr). Briefstil,
Rechtschreiben, Literatur,
Korrespondenz, Englisch,
Französisch, Geographie,
Geometrie. Handels-
betriebslehre, Rechnen,
Schönichtreiben, Rund-
schrift, Maschinenschreiben,
Stenographie. Verfassungs-
und Geschichte, Volkso-
wirtschaft, Wechseltunde,
Warenkunde.

**Akademische Handels- und
Höhere Fortbildungsschule**
Dresden 29, Moritz-Str. 3
Telephon 2500. Blatt 2. 3. 1900.

Prima seines. Sandböden.
Saatkartoffeln!
Magnum bonum, Märker, Wohltmann, Imperator
Silesia, desgl. auch Speiseware.
■ liefert in Waggon- und Stückgattladungen ■
Max Haase, Kartoffel-Export, Bunzlau i. Schl.

Jetzt im Frühling hat das Gefüden unter der trügen Zirkulation und den angehämmelten Riebeinstoffen zu leiden. Es ist bedringend notwendig, eine Blutreinigung für mit Klepperbeins Wacholder-saft zu machen, der in Tropenden von Gallen dem Körper die notwendige Frische u. Spannkraft wiedergewennt hat. Nutzen Sie auf die Marke "Almiger Vogel". Büchsen p. 50 & bis 8 & mit Wertmarken.

Büchsen d. 50 A bis 8 A mit verstecktem
C. G. Klepperbein,

Dresden, Fernstr. 18, Frauenstraße 9,
oder bei Herm. Koch, Altmarkt 5. Al. Bleibel Nachf.,
Döbeln, Bilddruckerei Str. 28, Konrad Müller, Altmünzstr. 45.

Für
Gartenbesitzer!

Triumphseife.

Hervorragendste hiesige und auswärtige Chemiker haben festgestellt, daß die Triumphseife eine Haushaltseife älteren Raumes ist, die den geehrten Hausfrauen nicht genug empfohlen werden kann. Es ist erwiesen, daß die Triumphseife auch in kaltem Wasser leicht löslich ist und daß dieselbe bei vollkommenster Schonung der Wäsche auch die größten Flecken aus derselben ohne Wühle entfernt. Triumphseife wird auch in Spanien geliefert und empfiehlt sich die Verwendung derselben ganz besonders zum Kochen der Wäsche. Die den geehrten Hausfrauen durch Messlame täglich neu empfohlenen Waschmittel sind nicht imstande, die bekannte und preiswerte Triumphseife zu ersetzen.

Ca. 500 Stück Koniferen (Radelböller) mit festen Ballen von 1-3 Mr. Höhe. Hemlock-Kordmonstannen. Blaufichten gewöhnliche Sichten. Abies concolor, Chamaecyparis, Juniperus, Taxus. Bignus sollen zum allerbilligsten Preise ausverkauft werden. Ferner empfehlenswert: Magnolien, Rhododendron, Azales, mollis, stark blühtende Biersträucher u. Schattenbäume Trauerchen, Bromiden-Eichen, saure Ritschen (Östheimer), Birne u. andere Obstbäume, all Struktsträucher, niedrige Rosen in guten Sorten, Tugend 2.4, rauhende u. Woodrofes, Monatsrosen sc. Farne, Stauden, gerüsche, Efeu, Dekorations-

allgemeiner Fabrikant
Wilh. Geissler, Dresden-N.

Paul Bach,
Rötschenbroda, Louisestr. 3
ummit der Fenditat der Elektro-